



HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR DIE PRESSE

Preis für Europäische Hauptstädte für Integration und Vielfalt 2023

Worum dreht sich der Preis für Europäische Hauptstädte für Integration und Vielfalt?

Beim Wettbewerb handelt es sich um die zweite Ausgabe des Preises für Europäische Hauptstädte für Integration und Vielfalt, der Bestandteil der Initiative [Europäischer Monat der Vielfalt der Europäischen Kommission ist](#). Mit dem 2022 ins Leben gerufenen Preis werden Kommunen in der gesamten EU ausgezeichnet, die aktiv Integration und Vielfalt fördern und zum Aufbau eines gerechteren Europas beitragen.

Durch den Wettbewerb erhalten Städte, Gemeinden und Regionen die Möglichkeit, ihre Maßnahmen und Initiativen für vielfältigere und integrativere Räume für ihre Bürgerinnen und Bürger zu unterstreichen. Solche Initiativen dürfen bereits umgesetzt worden sein oder sich gerade in der Umsetzung befinden.

Zu welchem Zweck wird die Europäische Kommission „Europäische Hauptstädte für Integration und Vielfalt“ ernennen?

Gleichheit und Nichtdiskriminierung sind grundlegende Werte und Grundrechte in der EU, die in den Verträgen und der [Charta der Grundrechte](#) verankert sind.

Dennoch bleibt Diskriminierung ein Problem. [Laut jüngsten Umfragen](#) glaubt mehr als 1 von 2 Personen in Europa (59 %), dass Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft weit verbreitet ist. Einer von drei Menschen afrikanischer Abstammung gibt an, in den vergangenen fünf Jahren rassistisch belästigt worden zu sein. Auch gemäß den Ergebnissen einer [Umfrage aus dem Jahr 2019](#), die von der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) durchgeführt wurde, wird die Diskriminierung von LGBTIQ-Personen in der gesamten EU fortgesetzt: 43 % der LGBTIQ-Personen erklärten, dass sie sich 2019 diskriminiert fühlten.

Das geschlechtsspezifische Lohngefälle hat sich durch die COVID-19-Pandemie verstärkt. Nach der Pandemie verdienten Frauen in der EU im Durchschnitt 16 % weniger als Männer, während der Unterschied 2019 im Durchschnitt 14 % betrug, wie aus einer [Studie von 2022](#) der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen hervorgeht.

Beim Zugang zu wesentlichen Diensten, Gesundheitsversorgung, Bildung, Beschäftigung und zum politischen Leben stoßen zudem Menschen mit Behinderungen auf zahlreiche Hindernisse.

Und die Roma sind weiterhin mit Diskriminierung, Rassismus und sozialer Ausgrenzung konfrontiert. Aus einem 2021 veröffentlichten FRA-Bericht geht hervor, dass mehr als 25 % der Roma das Gefühl haben, in ihrem Alltag diskriminiert zu werden (z. B. in Sachen Beschäftigung oder Bildungsmöglichkeiten).

Der Preis für Europäische Hauptstädte für Integration und Vielfalt ist Teil der laufenden Bemühungen der Europäischen Kommission zur [Förderung der Gleichstellung](#) und zum Kampf gegen Diskriminierung. Mit dem Preis werden die Bemühungen der Kommunen um den Aufbau einer integrativeren Gesellschaft gewürdigt, damit alle Bürgerinnen und Bürger in der EU ihr Potenzial ausschöpfen können und niemand zurückgelassen wird.

Weitere Informationen zu EU-Maßnahmen für Gleichstellung:

- [EU-Aktionsplan gegen Rassismus 2020-2025](#)
- [Strategie für die Gleichstellung von LGBTIQ-Personen 2020-2025](#)
- [Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter 2020-2025](#)
- [Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021-2030](#)
- [Strategischer Rahmen der EU zur Gleichstellung, Inklusion und Teilhabe der Roma für 2020-2030](#)
- [EU-Strategie zur Bekämpfung von Antisemitismus und zur Förderung jüdischen Lebens \(2021-2030\)](#)

Wer waren die Preisträger des Jahres 2022?

Im vergangenen Jahr haben mehrere Kommunen in der Europäischen Union die Gold-, Silber- und Bronzpreise erhalten.

- **Die Stadt Köln** (Deutschland) gewann den Goldpreis in der Kategorie der Kommunen mit einer Einwohnerzahl von mehr als 50 000 Personen.
- **Koprivnica** (Kroatien) gewann den Goldpreis in der Kategorie der Kommunen mit einer Einwohnerzahl von weniger als 50 000 Personen.
- **Andalusien** (Spanien) gewann den Goldpreis in der Kategorie Sonderpreis für die Integration der Roma.

Lernen Sie die Silber- und Bronzpreisträger [hier](#) kennen.

Wer kann sich bewerben?

Der Preis steht Kommunen in den 27 EU-Ländern offen, die aktiv eine Integrationspolitik betreiben, die Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Behinderung, LGBTIQ-Identität, Religion und ethnischer Herkunft bekämpft.

Die sich bewerbende Stelle muss eine Verwaltungseinheit sein, die von einem Stadt- bzw. Gemeinderat oder einem demokratisch gewählten Regierungsorgan geleitet wird. Der Wettbewerb steht Gemeinden, Städten und Regionen in der EU offen.

Gibt es besondere Preiskategorien?

Für 2023 sind zwei Kategorien vorgegeben: für Kommunen mit einer Einwohnerzahl von weniger als 50.000 Personen und für Kommunen mit einer Einwohnerzahl von mehr als 50.000 Personen. Zudem gibt es 2023 einen Sonderpreis für die LGBTIQ-Integration.

Welche Arten von Initiativen zur Förderung der Vielfalt sollen mit dem Preis anerkannt werden?

Bei der Preisverleihung werden Initiativen für Vielfalt und Integration geehrt, die alle [Gründe für Diskriminierung](#) (Geschlecht, rassische oder ethnische Herkunft, Religion oder Glaube, Behinderung, Alter oder sexuelle Orientierung) und Intersektionalität thematisieren.

Wie werden die Gewinner ausgewählt?

Bewerbungen für die Preise werden von unabhängigen Sachverständigen auf ihre Eignung geprüft und einer Vorbewertung unterzogen. Eine europäische Jury wird die endgültige Auswahl in den beiden allgemeinen Kategorien und für den Sonderpreis für LGBTIQ-Integration treffen.

Wer bewertet die Wettbewerbsbeiträge?

Die Europäische Kommission ernennt die unabhängigen Sachverständigen für die Vorbewertungsphase und die Mitglieder der Europäischen Jury für die Endauswahlphase. Die Europäische Jury setzt sich aus mindestens fünf Mitgliedern zusammen, die europäische Nichtregierungsorganisationen vertreten.

Die Europäische Jury für den LGBTIQ-Sonderpreis setzt sich aus mindestens fünf Personen zusammen, die europäische Nichtregierungsorganisationen und andere relevante nationale und europäische Interessengruppen vertreten.

Wann und wo findet die Preisverleihung statt?

Die Preisverleihung findet am 27. April 2023 in Brüssel statt. Helena Dalli, Kommissarin für Gleichheitspolitik, wird die hochrangige Veranstaltung ausrichten. Sie wird Stadt- und Gemeindeoberhäupter, Verantwortliche der Politik, städtische Bedienstete und Vertretungspersonen von Interessenverbänden zusammenbringen.

Wie kann ich an der Preisverleihung teilnehmen (online oder vor Ort)?

Bitte wenden Sie sich an unser Pressteam, das Ihnen behilflich sein wird (media@eudiversity2023.eu).

Können mit den Preisträgern oder Vertretungspersonen der Europäischen Kommission Interviews vereinbart werden?

Ja, es ist möglich, Interviews zu vereinbaren. Bitte wenden Sie sich an unser Pressteam, das mit Ihnen zusammenarbeiten wird, um Zitate oder Interviewanfragen zu unterstützen (media@eudiversity2023.eu).

Wo finde ich weitere Informationen?

Besuchen Sie die Website des Preises für Europäische Hauptstädte für Integration und Vielfalt:

www.eudiversity2023.eu

Weitere Informationen werden im Vorfeld der Veranstaltung in das Presse-Toolkit aufgenommen. Setzen Sie sich mit unserem Presseteam in Verbindung, um künftige Pressemitteilungen und ähnliche Informationen zu erhalten: media@eudiversity2023.eu

Sie können durch die [Anmeldung](#) für unseren Newsletter zudem monatliche Aktualisierungen anfordern.